



The original



BASIC by TWH

STANDARD

LUXURY GAP

LOG CABIN by TWH

SOLID ROCK by TWH

Installationsebene – unverzichtbar!

Der große U[wert]terschied – über Wandaufbauten & u-Werte!

Außenwandaufbauten

	TWH STANDARD	TWH BASIC	B & C
Ohne Aufpreis			
Außenwand	35 cm	32,5	21
Dämmung cm	22 cm	18	14
u-Wert AFb	0,166	0,196	0,346
Installationsebene	Ja	Ja	Nein
Folien	Nein	JA	JA
Sec. OSB	Ja	Ja	Nein
Hinter Gips			

Anbieter B und C behaupten: die deutschen Qualitätsstandards seien gesichert. Sie bauen aber Häuser ohne Installationsebene! Was ist davon zu halten? Wir zitieren aus dem Baulexikon:

Installationsebene

Bei Holzständerwerkshäusern z.B. wird zur Herstellung einer luftdichten Schicht raumseitig meist eine Dampfbremse oder Dampfsperre verlegt. Diese kann aber nur funktionieren, wenn sie wirklich luftdicht verlegt wird. Schwachstellen sind hierbei z.B. alle Anschlüsse oder auch Rohrdurchführungen. Besonders Elektroinstallationen sind sehr problematisch, da hier an sehr vielen Stellen die luftdichte Ebene durchstoßen wird (z.B. Steckdosen, Schalter, Dosen, Kabelauslässe für Lampen, Deckenspots). Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, zwischen der raumseitigen Beplankung und der Dampfsperre eine Schicht vorzusehen, in der die Installation geführt werden kann. Diese Schicht wird Installationsebene bezeichnet. Sie ist bei TWH obligatorisch, nicht aber bei typisch amerik. oder canadischen bzw. solchen Häusern der Konkurrenz.

Tipp

Fragen Sie Fachleute wie Bauingenieure, Architekten, Baugutachter: was diese von einer Holzbau-Außenwand ohne Installationsebene halten. Lassen Sie den vom Anbieter Ihres Vertrauens behaupteten Wandaufbau von einem neutralen Bauingenieur, Architekten, Baugutachter durchrechnen. Lassen Sie ggf. gleichfalls auf der Baustelle prüfen, ob der behauptete Wandaufbau tatsächlich verbaut wurde.

Blower Door Test

Der Blower-Door-Test ist ein Luftdichtigkeitstest bei Wohngebäuden. Bei geschlossenen Fenstern und Außentüren wird mit einem Ventilator bei konstantem Unterdruck (50 Pascal) Raumluft aus dem Haus geblasen. Durch die Messung des von dem Gebläse geförderten Volumenstroms bei unterschiedlichen Druckdifferenzen zwischen Innen und Außen wird die Luftwechselzahl n50 ermittelt. Der Messwert muss kleiner als 3 sein. **TWH Häuser erreichen durchschnittlich einen Wert von 1,3 bei neutraler Messung, d.h. Messung durch Dritte.**

u-Wert

Die EnEV [Energieeinsparverordnung] verlangt einen u-Wert von kleiner als 0,35. Dem werden andere Anbieter mit 0,346 noch eben gerecht. Sie behaupten aber einen u-Wert von 0.19.

Wie funktioniert das? Das Bauamt prüft nur, ob der eingereichte, berechnete Wert tatsächlich unter 0,35 liegt. Das Bauamt prüft nicht nach, ob der Wert korrekt berechnet wurde. Daher funktioniert „the great swindle“.

Vergleichen Sie selbst!

TWH behauptet einen u-Wert von 0.17 für die 35-cm-TWH-STANDARD-Außenwand mit Ihren ca. 220 mm Dämmung.

Und für seine BASIC-by-TWH-Außenwand von immerhin noch 30 cm und mit immerhin noch 180 mm Dämmung, behauptet TWH nur einen u-Wert von 0,20.

Wie können da alle anderen amerikanischen und canadischen Anbieter für ihre 21 bis 24 cm Außenwände, mit nur 140 mm Dämmung einen u-Wert von immerhin 0.19 behaupten.

Wir nennen das „the great u-Wert swindle“ oder einen pw-Wert, sprich: PhantasieWert.